

89/1a
592

Berlin, den 6. August 1940.

Herrn Geheimrat Brandt

Göttingen.

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Ich bitte, es mir nicht zu verargen, wenn ich mich nicht entschließen kann, die Ordinalzahlenpunkte zu beseitigen. Ohne sie wirken m.E. die Namenzahlen etwas gallizistisch; aber bei den Franzosen heißt es doch Henri quatte und nicht quatrième. Daß die antike Schreibweise keine Ordinalzahlenpunkte kennt, kann für uns nichts besagen, da wir mit der antiken Interpunktion sowieso nichts anfangen können.

Mit kollegialer Begrüßung:

Heil Hitler!

Ihr ergebener

d

Bitte Sie daher, sie aufzuspüren und sie so bald wie möglich an Böhlau zu senden. Schlimmstenfalls könnte der Schrollersche Druck der Vorlagen als Ersatz dienen. Ehe diese Frage der Reproduktionsfähigkeit nicht entschieden ist, kann Ihr Aufsatz nicht fertig gesetzt werden, da ja die Klischees in den Satz eingepaßt werden müssen. Wenn Strichätzungen überhaupt nicht herstellbar sind, wäre der einzig übrigbleibende Weg, zu Autotypie-Tafeln zu greifen; Dadurch würde aber das laufende Heft und der ganze Band des Deutschen Archivs so belastet, daß ich diesen Ausweg nicht für gangbar halte. Mindestens müßten wir die Zahl der Abbildungen in diesem Fall erheblich reduzieren, um einen Ausgleich zu finden.

Mit kollegialer Begrüßung

Heil Hitler!

Ihr ergebener

R